



Morschen

Liberaler Bürgerbrief

Jahrgang 14 - Nummer 50

04. Mai 2005

In dieser Ausgabe:

- ➔ Baumaßnahmen am Bahnhof
- ➔ Hohe Ehrung für Günter Schäfer
- ➔ FDP nicht ratlos gegenüber dem Haushalt Morschen

Baumaßnahme am Bahnhof

Die unerträglichen Verhältnisse am Bahnhof sind nicht förderlich für die Fahrgastbeförderung. Bereits vor Jahren hatte die FDP-Morschen mit der Interessengemeinschaft Nahverkehr auf die Notwendigkeit dringender Veränderungen hingewiesen. Wir haben die Aufrechterhaltung der günstigen Fahrtakte wie auch ein gefälligeres Bahnhofsumfeld gefordert, um die gute Fahrgastfrequenz Morschens zu sichern und auszubauen.



Durch die Erneuerung und Anhebung der Bahnsteige wirkt jetzt dieser Bereich ansprechend und einladend. Während der katastrophale Zustand der Ladestraße und das immer stärker verfallende Bahnhofsgelände weiterhin einer dringenden Sanierung bedürfen. Wir bitten deshalb unseren Bürgermeister, ebenfalls hartnäckig mit den zuständigen Bahnbehörden zu einer vertretbaren und bezahlbaren Lösung zu kommen. Dass dies nicht ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde möglich ist, ist dabei sicher jedem

klar. Gegenüber anderen Ausgabepositionen – von denen die Öffentlichkeit nur verhältnismäßig wenig hat – ist dieses jedoch richtig eingesetztes Geld!

Hohe Auszeichnung für Günter Schäfer



Bild von Björn Schönewald, Heimat-Nachrichten Melsungen. Reihe vorn v. l. Udo Corts, Minister für Wissenschaft und Kunst, Hildburg Schäfer, Günter Schäfer mit Kindern und Enkeln.

„40 Jahre unermüdliches Engagement“, so die Presse. Bereits 1991 wurde Günter Schäfer mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Am 23.03. kam Staatsminister Udo Corts ins Kloster Haydau, um Günter Schäfer das Bundesverdienstkreuz erster Klasse zu verleihen. Es ist immer schwierig, Gründe für die Verleihung des zweiten Verdienstkreuzes zu finden, so Staatsminister Udo Corts, doch in diesem Falle gäbe es 14 Jahre. Besonders sein Engagement für das Kloster Haydau wurde hervorgehoben. So bewunderte Ludwig Georg Braun die Gradlinigkeit von Günter Schäfer, ein gemeinsam gestecktes Ziel zu verfolgen und die Beharrlichkeit, ein Ziel auch zu erreichen. Bürgermeister Wohlgemuth würdigte die Weitsicht des Geehrten, mit dem er erkannte, dass aus dem Kloster Haydau etwas zu machen sei. Nicht vergessen wurde dabei sein ehrenamtliches Engagement beim DRK-Morschen, der Feuerwehr, als Schöffe am Ortsgericht und in der Kommunalpolitik. Hier sei angemerkt, dass Günter Schäfer in allen Bereichen noch immer ehrenamtliches Engagement ausübt. Alle Redner lobten seine Frau Hildburg als starke Kraft im Hintergrund, die ihrem Mann die entsprechenden Freiräume gelassen habe. Er fühle sich nach all diesen Reden einerseits aufgewertet, andererseits verpflichtet, in seinen Bemühungen nicht nachzulassen, so die Schlussworte von Günter Schäfer. Die FDP-Morschen ist stolz auf ihr Gründungsmitglied, gratuliert herzlich und wünscht weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit!

Warum die FDP-Morschen dem Haushalt nicht ratlos gegenüber steht !

Die allgemeine Ratlosigkeit - von der in der HNA nach der letzten Gemeindevertretersitzung die Rede war - trifft nicht auf alle Fraktionen zu. Bereits vor drei Jahren, als erstmals „rote Zahlen“ ausgewiesen werden mussten, hat die FDP-Fraktion konsequente Schritte eingefordert. Ausgabenpositionen von einem Jahr in das nächste zu verschieben, wird von der FDP als naiv angesehen.

Auf unsinnige Ausgaben verzichten (Fuldfähre) und gemeindeeigene Immobilien veräußern, waren unsere konsequenten Schritte. Die Mehrheitspartei SPD hatte damals Einsparvorschläge von etwa 500,- € eingebracht und damit deutlich gemacht, wie ernst man es mit dem Sparen meint!



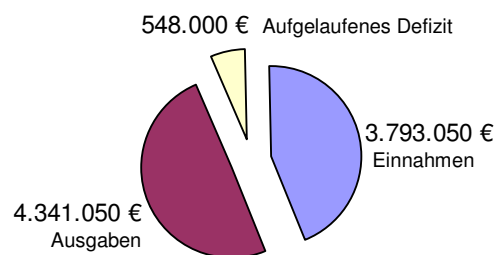
Nun war eine Spirale in Gang gesetzt, die massive Gegensteuerungsmaßnahmen erfordert. Aber unsere Vorschläge wurden weiter nicht beachtet und blieben ungeprüft, obwohl die Aufsichtsbehörde bereits erhebliche Bedenken angemeldet hatte!

Die zeitlich geschobenen Maßnahmen wie Kanalisierung und Straßenausbau Wichte, Auflage zur Kanalbefahrung in allen Ortsteilen, Rückhaltebecken Altmorschen usw. fallen nun endgültig in 2005 an, da sonst wichtige Mittelzuführungen gestrichen werden.

Das Motto der CDU „Augen auf und durch“ ist ein schlechtes Rezept. Die hilflosen Aussagen der SPD: „Wir sind Verwalter von Ausgaben, die wir nicht beeinflussen können“, verbunden mit drei Sperrvermerken der Mehrheitspartei sind der schlagende Beweis für Hilflosigkeit. Tatsächlich sind einige Kosten vorgegeben und nicht beeinflussbar, aber umso mehr müssen dann alle übrigen Positionen durchleuchtet werden und vor allem hätten die Vorschläge der FDP geprüft werden müssen.

Denn jetzt wird die Verschuldung der Gemeinde Morschen in 2005 um weitere 130.000 € erhöht. Allein im Vermögenshaushalt kommt die FDP auf Einsparungen von 94.450 €. (Dienstwagen ./20.000 €, Umbau Rathaus ./5.000 €, Stühle Orangerie ./8.000 € usw.) Mit zusätzlichen Maßnahmen im Verwaltungshaushalt hätte man Einsparungen von 130.000 € erreicht. Damit wäre zumindest in 2005 keine Erhöhung des Defizits nötig gewesen. Erstmals seit drei Jahren hätte die Aufwärtsspirale der Schulden gestoppt werden können.

Schätzwerte Verwaltungshaushalt 2005



Natürlich wäre das noch keine Sanierung unserer bedrückenden Haushaltslage gewesen, doch wäre zumindest der Anfang gemacht.

Öffentliche Veranstaltung

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Schulden von heute belasten die Zukunft unserer Kinder morgen!

Dies gilt im großen wie auch im kleinen – also auch für die Gemeinde Morschen. Sparen ist unpopulär. Aber mit Ihnen gemeinsam können wir viele Vorschläge für einen schuldenfreien Haushalt erarbeiten. Jetzt sind Sie gefragt!

ROTE ZAHLEN in Morschen – JETZT sind innovative Ideen gefragt !

Dienstag, 24. Mai 2005, 19:30 Uhr, Gasthaus Semmler.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihre FDP- Morschen